KONSENSUS
HEILMITTELÖKONOMIE

ONLINE NEWSLETTER
Argumentationsgruppe Heilmittel
der österr. Sozialversicherungsträger

Nr. 20, Februar 2007

"Die bessere Therapie zum besseren Preis"

INHALT

- Thema der Heilmittelökonomie
- Neues aus der Sozialversicherung
- Warnhinweise
- Themen der aktuellen Vertragspartnerinformation
- Buchempfehlung
- Literaturhinweise

Unseren Newsletter finden Sie auch auf der Homepage der
WGKK (http://www.wgkk.at);
NÖGKK (http://www.noekk.at);
OÖGKK (http://www.ooegkk.at);
StGKK (http://www.stgkk.at);
BGKK (http://www.bgkk.at);
SGKK (http://www.sgkk.at);
KGKK (http://www.kgkk.at);

Impressum:
Redaktion: Dr. Michaela Pogantsch,
DI Berthold Reichardt,
Graphik: StGKK
Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: StGKK,
8010 Graz, Josef-Pongratz-Platz 1

THEMA DER HEILMITTELÖKONOMIE

Preisvergleich PPI in der Standarddosierung (Eradikation, Ulcustherapie),
Preisstand Februar 2007 (berechnet nach kostengünstigster Packung)

Wirkstoff	Präparat	Kosten 7 Tage, Dosierung 2 x 1	Kosten 12 Wochen, Dosierung 1 x 1
Esomeprazol	Nexium 40 mg	20,10	120,60
Lansoprazol	Agopton 30 mg	10,60	63,60
	Generikum 30 mg	10,20	37,65
Omeprazol	Losec 20 mg	11,05	66,30
	Generikum 20 mg	10,60	46,95
	Generikum 40 mg	11,00	48,30
Pantoprazol	Pantoloc 40 mg	21,00	126,00
	Zurcal 40 mg	21,00	126,00
Rabeprazol	Pariet 20 mg	20,15	120,90

Auch wenn das Therapiekonzept bei GERD in Abhängigkeit vom Schweregrad eine kürzere Therapiedauer oder bedarfsorientierte Intervalltherapie vorsieht, so ist der Kostenvorteil der Generika enorm. Hier liegt ein millionenschweres Einsparpotenzial, das mit seriösen medizinischen Argumenten nicht relativiert werden kann. Zitat eines Artikels von Univ.-Prof. Dr. Brigitte Blöchl-Daum: „Auch die Empfehlung des britischen National Institute of Clinical Excellence (NICE) lautet, dass kein Unterschied zwischen den einzelnen Protonenpumpenhemmern besteht, und empfiehlt, das jeweils preisgünstigste Präparat in der zugelassenen Indikation anzuwenden.“
(Wien Med Wochenschr 2006, 156/17-18: 494-497).

Handelsnamen der Lansoprazol-Generika: Lansobene, Lansohexal, Lansoprazol Alternova, Lansoprazol Sandoz, Lansoprazol Stada.
Handelsnamen der Omeprazol-Generika: Omec Hexal, Omeprazol 1A Pharma, Omeprazol Alternova, Omeprazol ratiopharm, Omeprazol Sandoz.

LITERATURHINWEISE

The Effect of Dosing Frequency on Compliance and Persistence with Bisphosphonate Therapy in Postmenopausal Women: A Comparison of Studies in the United States, the United Kingdom, and France

Clin. Ther. 2006,28: 1686-1694
Die Therapieakzeptanz durch die Patienten verbessert sich etwas durch eine 1 x wöchentlliche Einnahme gegenüber der täglichen. Da jeder 2. Patient die Therapie innerhalb eines Jahres abbricht, ist das Therapiekonzept noch stark verbesserungsfähig.

Drug Administration Frequency and Provider Office Visit Patterns for Oncology Patients During Treatment with Erythropoietic Agents: An Analysis of Four Observational Studies

Clin. Ther. 2006,28: 1701-1709
Die Wahl des Epoetin-Präparates hat keine Auswirkung auf die Häufigkeit von Arztbesuchen. Die Argumentation, dass Präparate mit einer selteneren Applikationsnotwendigkeit Arztkosten reduzieren, wird durch die vorliegende Studie widerlegt.

IQWiG. Ginkgohaltige Präparate bei Alzheimer Demenz

Vorbericht A05-19B. Köln: Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG); Dezember 2006. Vorbericht A05-19B: Ginkgohaltige Präparate bei Alzheimer Demenz
http://www.iqwig.de/download/A05-19B-Vorbericht_V1%200.pdf
(Zugriff am 9.1.2007)
Nutzen von Gingko biloba bei Demenz bleibt fraglich.

Wirkstoff aktuell: Esomeprazol

Eine Informationen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
http://daris.kbv.de/daris/link.asp?ID=1003751600
(Zugriff am 23.1.2007)
Esomeprazol zeigt im Vergleich zu anderen Protonenpumpeninhibitoren keinen klinisch bedeutsamen Wirksamkeitsunterschied. Kostengünstigere Omeprazol-Generika erzielen den gleichen Behandlungserfolg.

NEUES AUS DER SOZIALVERSICHERUNG

Guidelines zur gesundheitsökonomischen Evaluation

In einem Konsenspapier werden die Vorgaben für gesundheitsökonomische Evaluationen erstellt.
http://www.ipf-ac.at/pdf/aktuell/Konsens_Guidelines.pdf
(Zugriff am 9.1.2007)

Reduzierte Rezeptgebühr für Generika – rechnet sich das?

„Eine reduzierte Rezeptgebühr für Generika wäre ein Beitrag zur Optimierung der Ressourcenallokation im Gesundheitswesen. Da die SV-Träger dabei in der Initialphase auch bei den schon gegebenen Generikaverordnungen auf einen Teil der Rezeptgebühr verzichten würden, wird der Break-Even-Punkt der Wirtschaftlichkeit für die SV-Träger erst nach einiger Zeit erreicht. Dieser Zeitpunkt ist abhängig vom Preisvorteil der Generika, vom bestehenden Generikaanteil und von der dynamischen Entwicklung des Generikaanteils. Aus den Erfahrungen eines Modellversuchs für eine reduzierte Rezeptgebühr für Generika und aus der österreichischen Preisstruktur der Generika und des substituierbaren Bereiches sollte die Wirtschaftlichkeit für die SV-Träger innerhalb weniger Quartale gegeben sein.“ Zitat aus dem Artikel der Sozialen Sicherheit vom Jänner 2007.

WARNHINWEISE

Korrektur der Anämie mit Aransep, Erypo oder Neorecormon bis max. Hb 12

http://www.fda.gov/cder/drug/InfoSheets/HCP/RHE_HCP.pdf
(Zugriff am 9.1.2007)
NEJM 355:2085-2098
http://content.nejm.org/cgi/content/short/355/20/2085
(Zugriff am 9.1.2007)
Da bei höheren Hb-Werten lebensbedrohliche Komplikationen gehäuft auftreten, liegt der empfohlene Zielwert der Epoetin-Therapie nunmehr bei 10-12.

Venlafaxin (Efectin): Vermehrt tödliche Ereignisse bei Überdosierung

http://www.cmaj.ca/cgi/reprint/176/1/39
(Zugriff am 9.1.2007)
Es wird darauf hingewiesen, dass die Komplikationsrate unter Venlafaxin höher ist als unter einer Medikation mit SSRI.

Donepezil, galantamine, rivastigmine (review) and memantine for the treatment of Alzheimer's disease

http://www.nice.org.uk/guidance/TA111/guidance/pdf/English/download.dspx
(Zugriff am 9.1.2007)
Das aktuelle Technologie Assessment unterstützt in weiten Bereichen die Regeln des EKO für die Antidementiva. Allein für Memantin wird kein Einsatzgebiet bei M. Alzheimer gesehen.

Pioglitazone for type 2 diabetes mellitus

Cochrane Database of Systematic Reviews 2006, Issue 4.
http://www.mrw.interscience.wiley.com/cochrane/clsysrev/articles/CD006060/frame.html
(Zugriff am 9.1.2007)
Ein eindeutiger klinischer Patientennutzen ist durch Pioglitazon (Actos) bislang nicht belegt, wird in diesem aktuellen Cochrane-Review zusammengefasst.

Decline in breast cancer since HRT study

CMAJ o January 16, 2007 o 176(2) | 160-1
http://www.cmaj.ca/cgi/reprint/176/2/160-a
(Zugriff am 16.1.2007)
Ein Rückgang in der Brustkrebsinzidenz in den USA von 14.000 wird im Zusammenhang mit dem Therapieabbruch der Hormonersatztherapie nach Bekanntwerden der WHI-Studienergebnisse gebracht. Wohl selten hat eine medizinische (Nicht-)Intervention einen solchen Nutzen für die Bevölkerung gebracht.

Ihre Ansprechpartner
zu regionalen Themen von
Konsensus Heilmittelökonomie:

Dr. Jürgen Soffried
juergen.soffried@ooegkk.at

Dr. Michaela Pogantsch
michaela.pogantsch@stgkk.at

DI Berthold Reichardt
berthold.reichardt@bgkk.at

THEMEN DER AKTUELLEN VERTRAGSPARTNERINFORMATION

GENERIKAZULASSUNGEN – Grund zur Beunruhigung?
Dr. Doris Tschabitscher von der österreichischen Zulassungsbehörde: „…daher besteht weder für die verschreibenden KollegInnen noch für die PatientInnen ein Grund zur Beunruhigung, was die Zulassung von Generika betrifft.“

Adipositas – eine Zeitbombe für unser Gesundheitssystem und unsere Gesellschaft?
Bericht über den „Ersten österreichischen Adipositasbericht 2006“ von Dr. Enzo Heinz Lauber, MSc, MBA, ÖGKK.

Zugang zu innovativen Medikamenten
Zusammenfassung des Vortrags von Franz Bittner, Obmann der WGKK, beim Europäischen Forum Alpbach in Tirol.

Die medikamentöse Therapie des neuropathischen Schmerzes
OA Dr. Mario Jeschow, FA für Neurologie und Psychiatrie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Ried i. Innkreis, gibt einen praxisnahen Überblick zu den aktuellen Therapieoptionen.

Wechselwirkung Statin + Makrolid
Analyse aus den Abrechnungsdaten von 6 SV-Trägern zur Häufigkeit der gemeinsamen Medikation, die auf Grund beschriebener Wechselwirkungen problematisch werden kann.

Aktuelles aus der nachfolgenden Kontrolle des Re2-Bereiches
PLAVIX 75 mg Tbl. (Clopidogrel) als Beispiel für eine optimale Dokumentation.

p-Wert und statistische Signifikanz
Im „ebm-Eck“ wird der p-Wert erläutert.

BUCHEMPFEHLUNG

Schwabe, Paffrath (Hrsg.) Arzneiverordnungsreport 2006

Auf über 1.000 Seiten wird der Heilmittelbereich im deutschen Gesundheitswesen auf Basis der Verordnungszahlen von 2005 analysiert. Einer Aufwandssteigerung von € 3,6 Mrd. steht ein Einsparpotenzial von € 3,5. Mrd. gegenüber. Die penible Auflistung von Kosten- und Verordnungsentwicklungen samt umfangreichen medizinischen Beurteilungen und Literaturhinweisen sind ein ergiebiges Nachschlagewerk. Der Verordnungsreport wird bei den österreichischen SV-Trägern oft zum Datenvergleich mit dem österreichischen Gesundheitssystem herangezogen. Es sollte daher auch in Österreich das Einsparpotenzial durch substanzidente generische Substitution, durch Substitution von teuren me-too-Präparaten und durch Wegfall von Präparaten mit umstrittener Wirksamkeit in gleicher Größenordnung wie die Aufwandssteigerung sein.